

LUCA LIPPKAU  
PRESSECLIPPING 2014





## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Motorsport hat eine lange Tradition, er begeistert weltweit ein Millionenpublikum. Durch seine Ergebnisse im Motorsport baut Luca Lippkau seine Medienreichweite immer weiter aus. Sowohl regional als auch überregional wird regelmäßig über den jungen Kartfahrer berichtet.

Nachfolgend finden Sie ein ausgewähltes Presseclipping aus dem Jahr 2014

Publikation	Auflage	Datum	Headline	Bild
Motorsport-XL	25.000	01.07.2014	Luca Lippkau mit dem Drang nach mehr!	Ja
Recklinghäuser Zeitung	62.000	18.07.2014	Luca Lippkau mit Tagessieg in Hahn	Ja
Recklinghäuser Zeitung	62.000	24.07.2014	Benzin im Blut	Ja
Hallo Borken	38.400	29.07.2014	Fährt vielfach vorn mit	Ja
Borkener Zeitung	17.500	04.08.2014	Luca Lippkau sichert sich Pole Position	Ja
Borkener Zeitung	17.500	06.08.2014	Luca Lippkau: Nächstes Rennen - nächster Sieg	Ja
Recklinghäuser Zeitung	62.000	07.08.2014	Lippkau feiert ersten Sieg	Ja

### LUCA LIPPKAU MIT DEM DRANG NACH MEHR!

**KARTSPORT | INTERVIEW**

LUCA LIPPKAU IM INTERVIEW

2010 schnupperte Luca Lippkau erstmalig Kartluft und war seither nicht mehr zu stoppen. Inhäerit vom Motorsport-Virus entwickelte sich der Pilot aus dem westfälischen Reken weiter und gehört in diesem Jahr zu den großen Meisterschaftsanwärtern im ADAC Kart Masters und der ACV German Vega Trophy. Nach den ersten Rennen belegt er in beiden Championaten eine Top-Drei-Platzierung. Doch für die Zukunft hat der Youngster noch einiges vor, wie er uns im Interview verrät.

mit Foto: Birte Neumann

**S**chon früh war bei Luca Lippkau das Interesse am Motorsport geweckt. Nach dem Besuch von zahlreichen Formel 1-Rennen in Europa, Asien, Nordamerika und sogar Australien wollte er auch selber ins Lenkrad greifen. Auf einer Indoor-Kartbahn im Rheinland drehte Luca seine ersten Runden und war nicht mehr zu stoppen. 2012 folgte der Einstieg in den professionellen Rennsport und nur ein Jahr später kämpfte er in der Klasse X30 Junior um den Sieg beim ADAC Bundesendlauf. Für 2014 hat er nun den Titel fest im Visier. Mit viel Leidenschaft, hohem Ehrgeiz und dem festen Willen zu Siegen geht er an den Start und feierte in der ersten Jahreshälfte schon große Erfolge.

**„Du arbeitest du härter als deine Gegner?“**  
 „Das kann ich nicht beurteilen. Zusammen mit meinem Team und meinem Mechaniker arbeiten wir sehr konzentriert und fokussiert auf die Rennen hin. An den Wochenenden versuche ich dann so gut es geht die Erkenntnisse aus den Trainingstagen umzusetzen. Gerade im Winter haben wir sehr viel gearbeitet und nutzen dies nun aus.“

**„Die Testarbeit in den Wintermonaten hat dir sicherlich geholfen. Du bist gerade auf allen Strecken schnell. Fühlst du dich derzeit wohl und kannst deshalb befreit in die Rennen starten?“**  
 „Im Moment passt einfach alles! Ich fühle mich sehr wohl. Das Kosmic-Kart, die Arbeit mit meinem Team und das gesamte Umfeld sind gerade perfekt. Wenn alles passt, dann läuft es auch.“

**„Neben dem fahrerischen Talent sind die Fitness und das technische Verständnis ebenso wichtig für einen erfolgreichen Renntag. Wie sieht deine Vorbereitung auf die Rennwochenenden aus?“**  
 „Nach einem Wochenende schaue ich mir zu Hause die Onboard-Aufnahmen der Rennen an. Daraus kann ich oft Schlüsse ziehen, was ich noch besser machen kann.“

**„Wie du sagst, in den ersten beiden Jahren war der Erfahrungsrückstand deutlich zu spüren, nun fährst du aber an der Spitze mit und hast in dieser Saison schon einige Erfolge eingefahren. Wie kommt es zu diesem schnellen Erfolg?“**  
 „Außerdem spiele ich Tennis, Badminton und gehe ins Fitnessstudio. Mein Physiotherapeut hat mir einen abgestimmten Trainingsplan erstellt - körperliche Fitness ist für ein anstrengendes Rennen sehr wichtig.“

**„Dreimal in der Woche Tennis oder Badminton und dann noch Fitnesstraining mit deinem Physiotherapeuten, bleibt dir überhaupt noch Zeit für Schule und Freunde?“**  
 „Ich muss mir die Zeit einteilen. Viele meiner Freunde treffe ich am Wochenende auf der Rennstrecke. An den Tagen wenn keine Rennen sind, versuche ich aber alles nach zu holen. Die Schule ist dabei sehr wichtig, nur wenn ich dort gute Noten schreibe, läuft es auch im Kart.“



**„Luca, mit zehn Jahren bis du verhältnismäßig spät in den Kartsport eingestiegen und hast die Bambini-Klasse komplett übersprungen. Siehst du das als Nachteil im Gegensatz zu deiner Konkurrenz?“**  
 „In den ersten zwei Jahren war der Unterschied schon deutlich zu spüren. Meine Gegner kannten die Technik und waren erfahrener im Kampf Mann gegen Mann. Zum Ende der vergangenen Saison habe ich den Rückstand aber wettgemacht. Mit der gewonnenen Erfahrung fällt mir nun einiges leichter und ich bin auf Augenhöhe mit meinen Kontrahenten.“

**„Neben dem fahrerischen Talent sind die Fitness und das technische Verständnis ebenso wichtig für einen erfolgreichen Renntag. Wie sieht deine Vorbereitung auf die Rennwochenenden aus?“**  
 „Nach einem Wochenende schaue ich mir zu Hause die Onboard-Aufnahmen der Rennen an. Daraus kann ich oft Schlüsse ziehen, was ich noch besser machen kann.“

**„Wie du sagst, in den ersten beiden Jahren war der Erfahrungsrückstand deutlich zu spüren, nun fährst du aber an der Spitze mit und hast in dieser Saison schon einige Erfolge eingefahren. Wie kommt es zu diesem schnellen Erfolg?“**  
 „Außerdem spiele ich Tennis, Badminton und gehe ins Fitnessstudio. Mein Physiotherapeut hat mir einen abgestimmten Trainingsplan erstellt - körperliche Fitness ist für ein anstrengendes Rennen sehr wichtig.“

**„Dreimal in der Woche Tennis oder Badminton und dann noch Fitnesstraining mit deinem Physiotherapeuten, bleibt dir überhaupt noch Zeit für Schule und Freunde?“**  
 „Ich muss mir die Zeit einteilen. Viele meiner Freunde treffe ich am Wochenende auf der Rennstrecke. An den Tagen wenn keine Rennen sind, versuche ich aber alles nach zu holen. Die Schule ist dabei sehr wichtig, nur wenn ich dort gute Noten schreibe, läuft es auch im Kart.“

**„Die Testarbeit in den Wintermonaten hat dir sicherlich geholfen. Du bist gerade auf allen Strecken schnell. Fühlst du dich derzeit wohl und kannst deshalb befreit in die Rennen starten?“**  
 „Im Moment passt einfach alles! Ich fühle mich sehr wohl. Das Kosmic-Kart, die Arbeit mit meinem Team und das gesamte Umfeld sind gerade perfekt. Wenn alles passt, dann läuft es auch.“

**„Neben dem fahrerischen Talent sind die Fitness und das technische Verständnis ebenso wichtig für einen erfolgreichen Renntag. Wie sieht deine Vorbereitung auf die Rennwochenenden aus?“**  
 „Nach einem Wochenende schaue ich mir zu Hause die Onboard-Aufnahmen der Rennen an. Daraus kann ich oft Schlüsse ziehen, was ich noch besser machen kann.“

**„Wie du sagst, in den ersten beiden Jahren war der Erfahrungsrückstand deutlich zu spüren, nun fährst du aber an der Spitze mit und hast in dieser Saison schon einige Erfolge eingefahren. Wie kommt es zu diesem schnellen Erfolg?“**  
 „Außerdem spiele ich Tennis, Badminton und gehe ins Fitnessstudio. Mein Physiotherapeut hat mir einen abgestimmten Trainingsplan erstellt - körperliche Fitness ist für ein anstrengendes Rennen sehr wichtig.“

**„Dreimal in der Woche Tennis oder Badminton und dann noch Fitnesstraining mit deinem Physiotherapeuten, bleibt dir überhaupt noch Zeit für Schule und Freunde?“**  
 „Ich muss mir die Zeit einteilen. Viele meiner Freunde treffe ich am Wochenende auf der Rennstrecke. An den Tagen wenn keine Rennen sind, versuche ich aber alles nach zu holen. Die Schule ist dabei sehr wichtig, nur wenn ich dort gute Noten schreibe, läuft es auch im Kart.“

### Luca Lippkau mit Tagessieg in Hahn

**MOTORSPORT: Recklinghäuser gewinnt 1. Finallauf / Noch Titelchancen bei ACV Vega Trophy**

**PORTRÄT**

Fernziel: Formel 1

Luca Lippkau (14/Foto) startete seine Laufbahn mit zehn Jahren, als er seine ersten Runden auf einer Indoor-Kartbahn drehte. Der gebürtige Recklinghäuser lebt in Reken und stieg 2012 in den professionellen Rennsport ein. Seine sportlichen Vorbilder sind die Formel-1-Piloten Nico Hülkenberg und Sebastian Vettel. Nach dem vierten Platz bei der ADAC Bundesmeisterschaft 2013, zählt Lippkau in diesem Jahr zu den Sieganwärtern beim ADAC Kart Masters. Sein Fernziel: „Eine Karriere in der Formel 1.“

**HUNSRÜCK.** Stark aufgelegt präsentierte sich der gebürtige Recklinghäuser Kartrennfahrer Luca Lippkau beim vierten Rennen des Westdeutschen ADAC Kart Cup in Hahn/Hunsrück. Im Feld der X30 Junioren sicherte er sich die Pole-Position und einen Laufsieg. Eine Kollision kostete jedoch den Gesamtsieg.

Nach seinen zuletzt erfolgreichen Rennen überzeugte Luca Lippkau auch im Hunsrück. Beim vierten Lauf des Westdeutschen ADAC Kart Cup zeigte der 14-jährige Nachwuchspilot bereits während der freien Trainings, dass er ein Anwärter für die vorderen Plätze ist.

Im Zeittraining verlor Luca Lippkau dieser Drohung Nachdruck: Mit gut einer halben Sekunde Vorsprung ergratete der Schüler die Pole-Position für den ersten Finallauf.

Dort hing das Feld jedoch deutlich enger zusammen. Über die gesamte Renndistanz musste Lippkau im italienischen Kosmic-Kart abwehren. Nach zwölf Rennrunden hatte er aber allen Grund zur Freude: Alle Attacken waren abgewehrt, Luca Lippkau überquerte zuerst die Ziellinie. „Das war ein hartes Rennen. Ich musste mich teilweise verdammt anstrengen, letztlich hat es aber gereicht.“

Damit zählte Lippkau auch im zweiten Finallauf zu den Favoriten. Doch es sollte anders kommen: Der 14-Jährige startete gut und führte das Feld an. Zu Rennmitte kam es jedoch zu einer Kollision, wobei Lippkau ins Aus rutschte und alle Chancen auf den Tagessieg verlor. „Das tat schon weh. Der Tagessieg war zum Greifen nah. Trotzdem hat das Rennen gezeigt, dass wir konkurrenzfähig in die zweite Jahreshälfte starten können.“

Schon am Wochenende wartet das nächste Rennen: Dann ist der Nachwuchspilot auf dem Erftlandring in Kerpen zu Gast. Dort findet das dritte Rennen der ACV German Vega Trophy statt, auch dort hat der gebürtige Recklinghäuser noch Titelchancen: Mit 57 Punkten belegt Lippkau Rang zwei in der Gesamtwertung. Es führt Loris Praticis (64). Noch sind vier Wertungsläufe auszutragen.

Im ersten Rennen noch ganz vorn, im zweiten Durchgang nach Kollision raus: Luca Lippkau (v.). —FOTO: P

## SPORT IN RECKLINGHAUSEN



Ein gewohntes Bild bei den letzten Rennen: Luca Lippkau (Nummer 24) ist fast immer in der Spitzengruppe zu finden.

—FOTOS: PRIVAT

### Benzin im Blut

MOTORSPORT: Kartfahrer Luca Lippkau auf Erfolgskurs / „Mein großes Ziel ist die Formel 1“

VON MEIKE HOLZ

RECKLINGHAUSEN. Bei einer Geburtstagsparty vor vier Jahren hat alles angefangen. Luca Lippkau drehte mit Freunden auf einer Indoor-Kartbahn ein paar Runden. „Das hat Spaß gemacht.“ Der Funke der Begeisterung glüht nach wie vor. Der heute 14-Jährige fährt seine zweite Saison in der Juniorenklasse. Und die verläuft bislang sehr erfolgreich.

Luca Lippkau hat redensartlich Benzin im Blut. Nicht zuletzt dank Mutter Andrea, die die Begeisterung für den Motorsport mit ihrem Sohn teilt. Früher, so berichtet der gebürtige Recklinghäuser, hätten beide einige Rennen in der Formel 1 oder Deutschen Tourenwagenmeisterschaft hautnah verfolgt. „Heute habe ich keine Zeit mehr dafür“, sagt der Neumikler.

Denn heute steht Luca Lippkau nicht am Streckenrand, sondern ist mittendrin.

Wobei „mittendrin“ nicht ganz richtig ist. Der junge Kartfahrer gehört in dieser Saison stets zur Spitzengruppe. Den Grundstein hierfür legt er in den Qualifikationsrunden: Das Zeittraining sei genau verfolgt. Luca Lippkau nickt zustimmend. „Ich war bislang im Zeittraining nicht schlechter als Platz drei.“ Die halbe Meile für ein später erfolgreiches Rennen.

Intensives Training auch im Winter

Und das hat viele Gründe: Mit intensivem Training im vergangenen Winter legte der Gymnasiast die Grundlage für die Saison. In dieser arbeitet er akribisch weiter, womit nicht nur das allwöchentliche Fitnesstraining gemeint ist.

Der 14-Jährige, der zudem begeisterter Tennisspieler ist, achtet beim Training und den Rennen auf jedes Detail an

seinem Kart. Was muss geändert werden? Wo kann der Mechaniker noch etwas optimieren? Luca Lippkau schaut seinem Team dabei interessiert über die Schulter.

Ebenso weiten Fahrer und Mechaniker die Ergebnisse des Bordcomputers gemeinsam aus. Kleinigkeiten können das Kart ein paar Zehntel schneller machen. „Eine Hunderstel entscheidet schnell mal über zehn Positionen“, berichtet Niemann.

Hierzulande braucht der Schüler den Vergleich mit der Konkurrenz nicht zu scheuen. Doch wie sieht es auf internationaler Ebene aus? Eine Antwort darauf wird Luca Lippkau vom 16. bis 19. Oktober bei der Weltmeisterschaft im französischen Le Mans bekommen. Ein Ziel mag er nicht formulieren. „Da spielen viele Sachen eine Rolle.“

Ein Platz unter den ersten Zehn wäre für den jungen Kart-Fahrer ein großer Erfolg. An Selbstvertrauen dürfte es dem gebürtigen Recklinghäuser angesichts seiner bisherigen Erfolge nicht man-



Ein zufriedenes Lächeln: Luca Lippkau freut sich über den jüngsten Erfolg.

geln. Jüngster Coup: Bei der AGV German Vega Trophy übernahm Lippkau am vergangenen Wochenende die Gesamtführung – und will

diesen Platz an der Sonne selbstredend im vierten und letzten Rennen dieser Serie am 14. September in Wackersdorf verteidigen.

Mehr als 30 Rennen bestritt der 14-Jährige bereits. „Ich habe immer noch Lampenfeiber“, gibt er zu. Das fördert die Aufmerksamkeit, die nicht nur beim Start erforderlich ist. „Ein kleiner Fehler kann viele Plätze kosten“, sagt er wie ein Profi.

Und das möchte er werden, sein Hobby zum Beruf machen. „Mein großes Ziel ist die Formel 1“, erklärt Luca Lippkau. Nur gern würde er seinen Vorbildern Nico Hülkenberg oder Sebastian Vettel nachzusehen.

Bis dahin ist es jedoch ein weiter Weg. Luca Lippkau hat das Talent, Ehrgeiz und wird bei seinem zeit- und kostenintensiven Hobby von seiner Familie unterstützt. In der nächsten Saison wird der Kartfahrer nochmals in der Juniorenklasse starten. Mit 16 Jahren kann er in der Formel-Rennsport, die Formel 4, wechseln.

## Fährt vielfach von vorn

Kart-Talent aus Reken stellt seinen Mini-Boliden meist in Startreihe eins ab/WM-Teilnahme im Visier

Von Florian Levenig

Schumacher, Vettel, Rosberg, Hülkenberg: Praktisch jeder spätere deutsche Formel-1-Star hat zu Beginn seiner Karriere im Kart gesessen. Luca Lippkau befindet sich also in allerbesten Gesellschaft.

REKEN. Klar träumt auch der 14-jährige Rekenner davon, seine Leidenschaft irgendwann zum Beruf zu machen. 2016, es wäre der nächste große Schritt, würde Lippkau gern in die Formel 4 wechseln.

Mutter Andrea Lippkau hätte gewiss nichts dagegen, weiß aber auch, dass sich eine solche Karriere kaum im Reißbrett planen lässt. Deshalb sei es enorm wichtig, dass der Filius in der Schule ähnlich Gas gebe wie auf der Rennstrecke. Und fass er „mehrgleisig fährt“. Beim TC Reken spielt Lippkau, mit einigem Erfolg, Tennis. Auch um sich fit zu halten für die substatanzreichen Rennen.

Da der Motorsport nicht ganz billig ist, diene jedes Gartennetz aus der Konaktpflege, schmunzelt die Mutter. Hilfreich bei der Suche nach möglichen neuen Sponsoren sind, logisch, portliche Erfolge. Und die



Zeit der Konkurrenz in aller Regel das Heck: Luca Lippkau (Nummer 24 und kl. Foto)

Fotos: Fast-Media / Björn Niemann

lieft der Sohnemann zuverlässig ab. Bei der „German Vega Trophy“, einer bundesweiten Rennserie, hat er just vor ein paar Tagen dank eines Sieges und eines zweiten Platzes (in Kerpen, auf „Schumis“ Hausbahn) die Gesamtführung über-

nommen. Wichtigster Ansprechpartner bei den Rennen ist sein Teamchef und Mechaniker Christian Wangard. In die sportlichen Fußstapfen des Ex-Weltmeisters will Lippkau im September in Le Mans treten, wo er sich

selbst mit der internationalen Elite misst. Das WM-Ticket sei so gut wie gebucht, freut sich der Rekenner. Wo er selbst noch Defizite sehe? „Zum Beispiel beim Fahren im Pulik“. Andererseits hat der junge Mann, der das Remigianum in Bor-

ken besucht, bereits gelernt wie man dem Verkehr im Idealfall ausweicht. In den man der Konkurrenz schon beim Qualifying die Rücklichter zeigt. Fast immer stellt Lippkau seinen Mini-Boliden (28 PS, 140 Spitze) in Startreihe eins ab.

## REKEN • VELEN

### Luca Lippkau sichert sich Pole Position

Reken startete erfolgreich beim vierten Rennen des Westdeutschen ADAC-Kart Cups

REKEN. In starker Form präsentierte sich der Reken Luca Lippkau beim vierten Rennen des Westdeutschen ADAC Kart Cup in Hahn/Hunrück. Im Feld der X30 Junioren sicherte er sich die Pole-Position und einen Laufsieg. Eine Kollision kostete jedoch den Gesamtsieg.

Nach seinen zuletzt erfolgreichen Rennen wusste Luca Lippkau auch im Hunrück zu überzeugen. Auf dem 1377 Meter langen Kurs fand die vierte Veranstaltung des Westdeutschen ADAC Kart Cup statt. Schon während des freien Trainings zeigte der 14-jährige Nachwuchspilot aus Reken sein Talent.

Zeiten im Spitzefeld ließen einen spannenden Rennsonntag erwarten.

Im Zeittraining wusste er dies zu unterstreichen. Luca fuhr seinen Verfolgern mehr als einer halben Sekunde davon und hatte damit die Pole-Position für das erste Finale inne. „Wow“, strahlte Luca im Ziel.

Im ersten Rennen hing das Feld jedoch deutlich eng zusammen. Über die gesamte Rennstrecke musste der Pilot des italienischen Kosmic-Karts die Angriffe seiner Verfolger abwehren. Nach zwölf Rennrunden hatte er allen Grund zur Freude. Luca sah als Erster die Zielflagge: „Das war ein hartes Rennen. Ich musste mich teil-



Nur den Tagessieg konnte Luca Lippkau nicht einfahren.

Fotos: Fast-Media / Björn Niemann

weise verdammt anstrengen, um den Sieg nicht zu verlieren. Letztlich hat es aber gereicht.“

Damit zählte er auch im zweiten Finale zu den großen Favoriten. Doch es sollte alles anders kommen: Luca gewann erneut den Start und führte das Feld an. Zu Rennmitte kam es jedoch zu einer Kollision, wobei Luca

ins Aus rutschte und alle Chancen auf den Tagessieg verlor. „Das tat schon sehr weh. Der Tagessieg war um das Rennen gezeigt, dass wir konkurrenzfähig in die zweite Jahreshälfte starten können.“

Ein Dank galt seinem Sponsor, seinem Team RMW Motorsport und seinem Me-

chaniker Christian. Nach dem Rennen ist vor dem Rennen. Am Wochenende stand der nächste Start auf dem Erftlandring in Kerpen auf dem Programm der Rekeners Rennsport-Hoffnung.

Dort fand das dritte Rennen der ACV German Vega Trophy statt, auch dort hat Luca noch Titelchancen.



## Lippkau feiert ersten Sieg

KERPEN. Schnell, schneller, Luca Lippkau: Der Motorsportler hat beim ADAC Kart Masters auf dem Erftlandring in Kerpen seinen ersten Sieg in dieser Rennserie gefeiert und rückte damit in der Gesamtwertung auf den dritten Platz vor.

Weil für den gebürtigen Recklinghäuser die Saison bis dato nicht perfekt verlief – zwei technische Ausfälle kosteten wichtige Meisterschaftspunkte – hatte er in Kerpen auf eine Trendwende gehofft. Und erreicht.

Im Zeittraining verschaffte sich der 14-Jährige mit Rang sechs eine gute Ausgangsposition für die Vorläufe, in denen er jeweils Dritter wurde. „Das war ein super Auftakt“, freute sich der Gymnasiast über Startposition zwei im ersten Finale.

Dort gelang Lippkau ein guter Start. Auf den 15 Runden lieferte sich der 14-Jährige ein packendes Duell mit Marco Pfaff (Lanzerath), an dem er in der drittletzten Runde vorbeiziehen konnte und sich auf dem Weg zum ersten Sieg im ADAC Kart Masters nicht aufhalten ließ.

Ins zweite Finalrennen startete Lippkau von der Pole Position und verteidigte lange seine Spitzenposition. Am Ende musste er einen Konkurrenten vorbeiziehen lassen und wurde Zweiter. „Viel besser hätte es nicht laufen können“, freute sich der 14-Jährige, der bei noch zwei ausstehenden Renn-Wochenenden nur noch elf Punkte hinter den beiden führenden Michelle Halder (Meßkirch) und Lorin Prattes (Neuhemsbach) liegt.



Luca Lippkau hat allen Grund zur Freude: Beim ADAC Kart Masters feierte der 14-Jährige seinen ersten Sieg in dieser Serie.

## Luca Lippkau: Nächstes Rennen – nächster Sieg

Reken beim ADAC Kart Masters erfolgreich

REKEN. Die Erfolgssträhne von Luca Lippkau hält an. Auch beim Halbzeitrennen des ADAC Kart Masters auf dem Erftlandring in Kerpen mischte der Youngster laut Pressemitteilung vorne mit und feierte seinen ersten Sieg in Deutschlands stärkster Kartrennserie. In der Meisterschaft liegt er nun auf Platz drei.

Nach seinen bisherigen Erfolgen gehörte der junge Kartfahrer Luca Lippkau auch am Wochenende wieder zu den besten Nachwuchspiloten Deutschlands. Auf dem Erftlandring in Kerpen, der Rennstrecke, auf der schon Schumacher und Vettel ihre ersten Erfolge feierten, gab Lippkau Vollgas.

Der bisherige Saisonverlauf des ADAC Kart Masters verlief für den gebürtigen Recklinghäuser nicht perfekt. Zwei technische Ausfälle kosteten Meisterschaftspunkte. In Kerpen hoffte der Youngster nun auf eine

Trendwende. „Kerpen gehört zu meinen Lieblingsstrecken, ich werde voll attackieren und hoffe am Ende ganz vorne zu stehen“, wagt er einen kleinen Ausblick.

Im Zeittraining verbuchte er Rang sechs auf seinem Konto und hatte damit eine gute Ausgangsposition für die folgenden Vorläufe. Mit seiner soliden Leistung behauptete Luca sich im Spitzefeld und fuhr jeweils als Dritter ins Ziel.

Bei bestem Wetter legte er dann im ersten Finale einen guten Start hin und lieferte sich über 15 Rennrunden einen packenden Fight um den Sieg. Die Entscheidung fiel erst in der drittletzten Runde. „Wow, das ist mein erster Sieg im ADAC Kart Masters.“ Das Rennen war nicht einfach, umso wertvoller ist mein Erfolg“, strahlte der 14-jährige Gymnasiast.

Aus der Pole-Position verteidigte Luca auch im zweiten Finale seine Spitzenposi-



Sektdusche auf dem Siegerpodium: Luca Lippkau fuhr beim dritten Rennen des ADAC Kart Masters in Kerpen einen Sieg und einen zweiten Rang ein.

Foto: pd

tion, musste aber am Ende einen Kontrahenten ziehen lassen und wurde Zweiter. Die Freude war trotzdem groß: „Viel besser hätte es nicht laufen können. Platz eins und zwei sind mein bis-

her bestes Resultat im ADAC Kart Masters. In der Meisterschaft fehlen mir nur noch elf Punkte auf die Führenden.“ In der Gesamtwertung belegt Luca nach sechs von zehn Wertungsläufen den

ausichtsreichen dritten Rang.

Weiter geht das ADAC Kart Masters vom 6. bis 7. September in der etropolis Motorsport Arena Oschersleben.



# WWW.LUCALIPPKAU.DE

Kontakt: Andrea Lippkau  
Brügge 1a  
48734 Reken  
Telefon: 02864 - 95090  
Mobil: 0171 - 2017976  
E-Mail: [andrea.lippkau@lippkau.de](mailto:andrea.lippkau@lippkau.de)  
Internet: [www.lucalippkau.de](http://www.lucalippkau.de)

Realisierung: Fast-Media  
Björn Niemann  
Alpener Straße 341  
47495 Rheinberg  
Telefon: 02843 - 1698226  
Mobil: 0173 - 5387487  
E-Mail: [info@fast-media.eu](mailto:info@fast-media.eu)  
Internet: [www.fast-media.eu](http://www.fast-media.eu)

